

Wie eine Flasche Champagner

Quintett „feelHarmony“ begeistert mit perfekter Verknüpfung von Schauspiel und Gesang

Gelnhausen-Meerholz (jol). Mit dem Programm „feelHarmony - Wie ein Glas Sekt“ gastierten am Samstagabend fünf ausgezeichnete Sängerinnen im Rahmen der Meerholzer Kulturtage im Innenhof des Schlosses. In einer Art Casting stellten sich die einzelnen Sängerinnen vor und merkten schnell, dass es viel besser ist, sich gemeinsam Rock, Pop und Gospel zu widmen.

Mit einem unscheinbaren Auftritt stellten sich die Protagonistinnen Claudia Renger-Molitor, Tabea Schamal, Petra Wiemer-Bachmann, Corinna Herbert und Kathrin Münch den gespannt wartenden Zuhörern vor. Auf der Suche nach Ruhm, die durch „One“ aus „The Chorus Line“ verkörpert wurde, hatte jede ihre eigene Geschichte. Doch statt dem Talent von österreichischen Comedians, Rappern oder Flower-Power-Flötistinnen zu folgen, hatte der Agent, verkörpert durch Pianist Steffen Fleckenstein, nur ein einfaches „Danke, wir werden uns später bei Ihnen melden“ für die „Talente“ übrig.



„feelHarmony“ (von links): Corinna Herbert, Petra Wiemer-Bachmann, Tabea Schamal, Claudia Renger-Molitor und Kathrin Münch. (Foto: Ludwig)

Dabei stellten sich die Akteure mit vorzüglichen Solo-Auftritten vor. Tabea Schamal sang mit ihrer klaren Sopran-Stimme „Heißgeliebt“ aus „Wicked“. In französischer Sprache ließ Corinna Herbert „L'hymne d'amour“ erklingen, was die anderen Sängerinnen dazu veranlasste, mit gespitzten Oh-



ren zu lauschen. Als „Second Hand Rose“ brillierte Petra Wiemer-Bachmann, die auch ihr Können als Flötistin zeigte und damit „Holy Spirit“ von Kathrin Münch bereicherte. Schnell wechselten die beiden Alt-Stimmen von „feelHarmony“ zu einem Duett. „Ich bereu nichts“, wusste Claudia

Renger-Molitor die Enttäuschung schnell zu verarbeiten.

Anschließend führte der Kanon „Kaffeeeklatsch“ hin zur Pause und zum zweiten Teil des Konzerts, in dem sich aus den Einzelsängerinnen ein harmonisches Quintett bildete.

Im zweiten Teil sprühten die Sängerinnen vor Witz und Charme, die eher einer Flasche Champagner als einem Glas Sekt würdig waren. In „Dinge Dong“ wartete „feelHarmony“ auf den richtigen Anruf. Nach der Melodie von „Only You“ besangen die Frauen „Schicke Schuh“, die in Notlagen sogleich Glücksgefühl schaffen. Ein Lachen huschte durch die Zuhörer, als das „Prada.. Prada.. Prada da da“ des A-cappella-Stücks zum ersten Mal erklang.

Zu „Fred's Jazz Kanon“ holte sich das Quintett dann wieder „Kantor“ Steffen Fleckenstein auf die Bühne, der zunächst einmal zum flotten Pianisten „umgestaltet“ werden musste. Mit weiteren Hits aus der Popgeschichte, darunter „Hit The Road Jack“ und „Küssen verboten“, zeigte „feelHarmony“ aufs Neue tolle Stimmen und spritzige Bewegungen. Den ganzen Abend verknüpfte das Quintett perfekt Schauspiel und Gesang. Der Auftritt endete, wie er begonnen hatte, mit „A Chorus Line“, dann aber mit der deutschen Version „Eins“.

Mit lautem Applaus bedankten sich die Zuhörer für ein tolles Erlebnis und ließ die Sängerinnen, die aus der gesamten Rhein-Main-Region stammen, nicht ohne eine Zugabe von der Bühne. Der dankende Applaus galt auch der musikalischen Leiterin Ulrike Schwabe, die als gemeinsame Gesanglehrerin der fünf Sängerinnen Anfang 2005 den Funken für ein besonderes musikalisches Projekt gab, das am Samstagabend unter freiem Himmel mehr als 150 Gäste begeisterte.